

Presse-Information

Abschied von Holzpaletten im Fernverkehr: zu schwer, zu dreckig, zu schnell kaputt

- *Nach zweijährigem Test: trans-o-flex Express hat für rund eine Million Euro 30.000 Kunststoff-Paletten gekauft, weil sie leichter, stabiler und sauberer sind als traditionelle Europaletten*
- *Kunststoff nachhaltiger als Holz: längeres Leben und rund 200 Kilo weniger Transportgewicht pro Sattelzug*

Weinheim, 9. September 2019. Nach einem rund zweijährigen Test nimmt der Expressdienst trans-o-flex im nationalen Fernverkehr Abschied von Holzpaletten und setzt dabei stattdessen auf Hygiene-Paletten aus Kunststoff. Das Unternehmen hat rund 30.000 dieser H1-Paletten genannten Ladungsträger für rund eine Million Euro gekauft. „Weil die Hygiene-Paletten deutlich länger halten, sind sie umweltfreundlicher als die traditionellen Holzpaletten und die Investition wird mittelfristig unsere Kosten senken“, begründet Unternehmenschef Wolfgang P. Albeck die Investition. „Außerdem bringt der Umstieg zusätzliche operative Vorteile.“

Die bisherigen Europaletten aus Holz haben bei trans-o-flex im Durchschnitt acht Umläufe ausgehalten. Dann waren sie so beschädigt, dass sie ausgetauscht werden mussten. Die neue H1-Palette, deren Maße identisch sind mit der bisher eingesetzten Europalette aus Holz, hat trans-o-flex rund zwei Jahre im Fernverkehr zwischen Hannover und Hamburg getestet. Von den 30 im täglichen Transport zwischen den Niederlassungen eingesetzten H1-Paletten wurden während des gesamten Tests nur zwei leicht beschädigt. „Die Stabilität und Langlebigkeit des Ladungsträgers hat uns überzeugt, aber das sind längst nicht alle Vorteile“, meint Albeck.

Pharmakunden verweigern Annahme dunkler Holzpaletten

Die Kunststoff-Palette ist auch leichter als die aus Holz, die neu 24 Kilo wiegt, im Laufe ihres kurzen Lebens immer mehr Feuchtigkeit aufnimmt und noch schwerer wird. Der Wettbewerber aus Plastik wiegt 18 Kilo, also ein Viertel weniger. „Das

senkt das Transportgewicht eines vollen Sattelzugs auf jeder Fahrt um mehr als 200 Kilo.“ Für den auf den Transport hochwertiger und sensibler Güter, vor allem Arzneimittel spezialisierten Dienstleister trans-o-flex Express kommt laut Albeck noch ein wichtiger Aspekt hinzu: „Die H1-Palette hält nicht nur ihr Gewicht, sondern auch Aussehen und Sauberkeit. Holzpaletten hingegen werden im Gebrauch dunkel und verunreinigen.“ Pharmakunden, die trans-o-flex neue, helle Holzpaletten übergeben, würden es daher zu Recht bemängeln, wenn sie dunkle Paletten zurückbekommen. Immer öfter würde die Annahme dieser Paletten verweigert. Denn nur helle Paletten entsprechen der Güteklasse A, die nach den Regeln der Good Distribution Practice (GDP) für den Transport pharmazeutischer Güter vorgeschrieben ist. Die Kunststoff-Paletten sind, solange sie einsatzfähig sind, GDP-konform.

Neue Paletten erfordern veränderte Prozesse und eröffnen neue Möglichkeiten

Mit der Umstellung auf die neuen H1-Paletten hat trans-o-flex interne Abläufe verändert und optimiert. Mischpaletten, die von einem Kunden kommen, werden zwar wie bisher in der Niederlassung abgepackt, damit die Colli von der Palette auf den Sorter gelegt und automatisch zum richtigen Verladetor transportiert werden können. Die leeren Holzpaletten werden aber nicht weiter genutzt, sondern gesammelt und im Regelfall bei der nächsten Abholung wieder zum Kunden gebracht. Für den Linientransport ins ausliefernde Haus packen trans-o-flex-Mitarbeiter die Pakete jetzt auf die Ladungsträger aus Kunststoff. Dabei steigt für Kunden von trans-o-flex Express durch die H1-Paletten die Transparenz in der Sendungsverfolgung nochmals. Denn jede H1-Palette ist nicht nur mit dem Schriftzug trans-o-flex gekennzeichnet, sondern enthält auch einen individuellen QR-Code. Er wird gescannt und damit ist jede Palette eindeutig identifizierbar. Alle Pakete werden per Scann ebenfalls einer Palette zugeordnet und die Palette beim Verladen dem jeweiligen Auflieger. So ist eindeutig nachvollziehbar, auf welchem Lkw sich ein bestimmtes Paket befindet. Die trans-o-flex-IT hat die Prozesse außerdem dahingehend angepasst und weiterentwickelt, dass auch die Rückführung der Paletten vom zustellenden Standort an den abholenden Standort optimal gesteuert werden kann.

Aufsteckrahmen soll die neuen Paletten 2020 noch besser machen

Für das kommende Jahr ist bereits eine Ausbaustufe des Systems geplant. So hat der Palettenhersteller den Auftrag erhalten, einen passenden Aufsteckrahmen zu entwickeln. Angedacht ist ein Rahmen, der die Palette von drei Seiten umschließt. Damit kann jede Palette optimal beladen werden, weil die Fläche voll ausgenutzt werden kann, ohne dass ein Collo übersteht, wodurch es dann später beim Transport beschädigt werden könnte. Der Rahmen kann an der offenen Seite mit einem Gurt zusammengezogen werden, sodass der gesamte Aufbau stabil ist, ohne dass die Paletten foliert werden müssen. Albeck: „Die Kombination von H1-Palette und Aufsteckrahmen verspricht viele weitere Verbesserungen, die wir so schnell wie möglich testen wollen.“



Bild: Genauso groß wie die klassische Europalette, aber leichter, stabiler und sauberer: Die H1-Palette löst bei trans-o-flex im Fernverkehr die traditionelle Holzpalette als Ladungsträger ab, weil sie nachhaltiger, hygienischer und wirtschaftlicher ist.

Abdruck kostenfrei. Fotohinweis: trans-o-flex.

Über trans-o-flex:

Die Kernkompetenz der trans-o-flex-Gruppe besteht in Logistiklösungen für die Branchen Pharma, Kosmetik, Consumer Electronics sowie andere hochwertige sensible Güter. trans-o-flex transportiert Arzneimittel deutschlandweit aktiv temperiert und dokumentiert. Dafür hat das Unternehmen im Geschäftsfeld Pharma Logistics Transportsysteme aufgebaut, die Arzneimittel bei 15 bis 25 Grad Celsius oder bei 2 bis 8 Grad Celsius sicher und nach den EU-Regeln für den Pharmatransport befördern. Im Geschäftsfeld Technology Logistics organisiert trans-o-flex Transporte für Kunden anderer Branchen, vor allem Consumer Electronics. Diese Kunden profitieren ebenfalls von den hohen Standards für Sicherheit, Sauberkeit, Zuverlässigkeit und Transparenz, die trans-o-flex für die Pharmabranche eingeführt hat. Im Geschäftsfeld Contract Logistics bündelt trans-o-flex Dienstleistungen von Lagerung über Kommissionierung bis zu individuellen Mehrwertdiensten. International setzt trans-o-flex Logistikkonzepte über die Netze EUROTEMP (temperaturgeführte Logistik) und EURODIS (in 36 Ländern Europas) um. National wie international stellt trans-o-flex im Unterschied zu reinen Paketdiensten oder Speditionen sowohl Ware in Paketen als auch auf Paletten zu und bietet Sonderdienste wie Gefahrguttransporte (ohne Mindermengenregelung), Express- und Zeitfensterzustellungen, Sendungskonsolidierung oder Direktfahrten. Damit deckt das Unternehmen die gesamte Logistikkette von Beschaffung über Warehousing und Distribution bis zum Fulfillment ab. Der Jahresumsatz der trans-o-flex-Gruppe, die rund 2.050 Mitarbeiter beschäftigt, belief sich 2018 auf rund 468 Millionen Euro. Mehr Informationen unter www.trans-o-flex.com.



Kontakt trans-o-flex:

trans-o-flex Express GmbH

Sabine Kolaric | Unternehmenskommunikation

Hertzstr. 10 | 69469 Weinheim | Deutschland

Tel: +49 6201 988 134 | Fax: +49 6201 988 343

mailto: pr@tof.de | web: www.trans-o-flex.com